**Hessische Mannschaftsmeisterschaften 2014**

**Kategorie:** Praktikerklasse 2 (160 – 340 Silben/Minute)

**Übertragungszeit:** 160 Minuten

**Quelle:** EU-Kommission 2010 – 2014

**Anzugeben:** Globalisierung (1. Minute),   
Momentaufnahme (2.), Lissabon (4.),   
Wachstumsmotor (5.), Friedensnobelpreis (5.), Überwachungsinstrumente (7.),   
Krisenmanagement (8.), intelligent, nachhaltig und integrativ (8.), Klima- und Energiepolitik (8.),   
Telekommunikation (9.),   
Beschlussfassungsprozess (10.)

**Probeansage**

Herr Präsident, meine Damen und Herren, die Europäische Union treibt die Reformprogramme voran, mit denen größere Stabilität und mehr Wohlstand erreicht werden sollen. ¼

In den nordafrikanischen Staaten hat die Europäische Union zwischen 2011 und 2013 beträchtliche Finanzmittel bereitgestellt. Gleichzeitig wurden for- ½

melle Gespräche eingeleitet, um eine neue privilegierte Partnerschaft zwischen diesen Staaten und der Europäischen Union aufzubauen, die alle Bereiche von ge- ¾

meinsamem Interesse abdeckt. Ferner wurde vereinbart, die Verhand-lungen wiederaufzunehmen, um mit den Vorbereitungen für ein weit-reichendes und umfassendes Freihandelsab- **200**

kommen zu beginnen.

**Ansage**

Herr Präsident, meine Damen und Herren! Ich möchte Ihnen heute einen Überblick über die Leistungen der Europäischen Kommission seit ¼

2010 geben. In diesem Zusammenhang darf ich einleitend Folgendes feststellen: Die zunehmende Globalisierung bringt die Menschen zueinander. ½

Die gemeinsamen Werte binden die europäischen Staaten aneinander. Vor diesem Hintergrund müssen wir uns in zunehmendem Maße der ¾

Herausforderung stellen, dass ausschließlich die Lösungen ihre volle Wirkung entfalten werden, die von uns gemeinsam getragen werden. Meine Damen **1./160**

und Herren, die letzten fünf Jahre der Arbeit der Europäischen Kommission haben gezeigt, dass die Europäische Union diese Herausforderung verstanden ¼

hat. Die Europäische Union hat unter Beweis gestellt, dass sie mit 28 Mitgliedstaaten gut funktionieren kann. Unsere Institutionen ½

verfügen über die notwendigen Kapazitäten und Erfahrungen, um sich anzupassen und zu reformieren. Die Erfolgsbilanz der Europäischen Kommission, ¾

die ich Ihnen heute vorstellen möchte, ist eine Momentaufnahme der Arbeit dieser Kommission in den vergangenen fünf Jahren. Herr Präsident, meine **2./180**

Damen und Herren! Europa hat in den fünf Jahren, seit diese Europäische Kommission ihre Arbeit aufgenommen hat, eine beispiellose Zeit des Wandels erlebt. Die Finanzkrise ¼

entwickelte sich nicht nur zu einer Schuldenkrise und Wirtschaftskrise, sondern auch zu einer Gesellschaftskrise. Diese Entwicklung hat es erforderlich gemacht, die unterschiedlichen ½

Ansätze in der europäischen Politik und in der nationalen Politik zu überwinden. In einer solchen Zeit des Wandels war es nach meiner Überzeugung nicht ¾

möglich, in Europa die Politik der vergangenen Jahre ohne entschei­dende Änderungen fortzusetzen. Die fünf Jahre vor dem Amtsantritt dieser Kommission waren durch Diskussionen **3./200**

über die europäische Verfassung geprägt, die mit der Einführung des Vertrages von Lissabon formal abgeschlossen worden waren. Dem­gegenüber standen die zurückliegenden fünf ¼

Jahre im Zeichen der europäischen Finanz- und Wirtschaftskrise. Ange­sichts dieser Herausforderungen können wir stolz darauf sein, dass wir es geschafft haben, ein geeintes und offenes Europa zu bewahren. ½

Obwohl unsere Mitgliedstaaten einem erheblichen Druck von den Finanzmärkten ausgesetzt waren, haben wir die Europäische Union zusammenhalten und sogar noch erweitern können. ¾

Herr Präsident, meine Damen und Herren! Gleichzeitig haben wir uns auf internationaler Ebene mit besonderem Nachdruck für eine globale Antwort auf die Herausforderungen der Finanz- **4./220**

und Wirtschaftskrise eingesetzt. Wir haben die Handelsbeziehungen als Wachstumsmotor innerhalb der Europäischen Union und in der Welt weiter gefördert. Wir haben unsere Zusagen gegenüber den Entwicklungsländern ¼

eingehalten. Die Europäische Union ist aus der Finanz- und Wirtschafts­krise gestärkt hervorgegangen, weil die notwendigen Wirtschafts­reformen überall in Europa umgesetzt werden konnten. Auf diese ½

Weise konnten sich Europas Volkswirtschaften besser auf die Anfor­derungen der Globalisierung einstellen. Bei diesen Bemühungen haben wir uns auf die einzigartigen Prinzipien der Europäischen Union ¾

gestützt. In Europa geht es um Werte wie Frieden und Sicherheit. Für diese Werte hat die Europäische Union im Jahre 2012 den Friedens­nobelpreis erhalten. Die gemeinsamen Werte sind eine **5./240**

wichtige Grundlage für das Handeln der Europäischen Union. Darüber hinaus betreffen unsere Prinzipien die Solidarität im Rahmen unserer sozialen Marktwirtschaft und den Schutz der wirtschaftlich schwachen Bevölkerungsgruppen ¼

in der Welt. An diesen Prinzipien haben wir in der Europäischen Kommission in den vergangenen Jahren unsere Arbeit ausgerichtet. Herr Präsident, meine Damen und Herren! Die Europäische Union ist allerdings ½

mehr als eine Wirtschaftsgemeinschaft. Die Europäische Union ist eine politische Gemeinschaft. Sie ist eine Gemeinschaft kultureller Werte und gemeinsamer Interessen. Diese gemeinsamen Werte und Interessen sind ¾

unerlässlich, wenn wir unser Schicksal in Europa auch in Zukunft gemeinsam gestalten wollen. Die Europäische Kommission hat in den vergangenen Jahren unermüdlich daran gearbeitet, einen Zusammen­bruch der europäischen **6./260**

Volkswirtschaften zu verhindern. Die Defizite im Bereich von Regulierung und Aufsicht auf den europäischen Finanzmärkten haben zu erheblichen Spekulationen Anlass gegeben. Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise haben ¼

gezeigt, dass viele Mitgliedstaaten über ihre Verhältnisse leben und im internationalen Wettbewerb nicht bestehen können. Obwohl unsere Volkswirtschaften eng verflochten sind, konnte die Europäische Union nicht über leistungsfähige ½

Instrumente zur Überwachung der Finanzmärkte verfügen, mit denen wir die Finanz- und Wirtschafts­krise hätten wirksam bekämpfen können. In den letzten fünf Jahren hat die Europäische Kommission eine Reihe von Initiativen ergriffen, ¾

mit denen geeignete Überwachungsinstrumente geschaffen werden sollen. Herr Präsident, meine Damen und Herren! In unseren inter­nationalen Beziehungen haben wir uns für ehrgeizige Welthandels­abkommen eingesetzt. Über das unmittelbare **7./280**

Krisenmanagement hinaus haben wir einen langfristigen Plan entworfen, wie die Wirtschaft Europas modernisiert werden kann. Unsere Strategie Europa 2020 soll dazu beitragen, dass die Europäische Union zu einem intelligenten, ¼

nachhaltigen und integrativen Wachstum zurückkehrt. Im Bemühen um eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit setzt der neue Haushalt der Europäischen Union in stärkerem Maße auf Forschung, Innovation und Infrastruktur. An dieser Stelle muss hervorgehoben ½

werden, dass Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Versorgungs­sicherheit im Mittelpunkt unser Klima- und Energiepolitik stehen. Darüber hinaus haben wir in einem entsprechenden Konzept klare Vorstellungen entwickelt, wie die europäische Wirtschafts- und ¾

Währungsunion vertieft und vollendet werden kann. Die Europäische Union hat in der Vergangenheit gezeigt, welche Erfolge auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Währungsunion erreicht werden können, wenn die Organe und die Mitgliedstaaten der Europäischen Union **8./300**

zusammenarbeiten. Herr Präsident, meine Damen und Herren! Auch wenn die Finanz- und Wirtschaftskrise in den letzten Jahren ohne Zweifel die größte Herausforderung dargestellt hat, dürfen wir die übrigen Belange der Bürgerinnen und Bürger in Europa nicht aus den Augen verlieren. ¼

Die Europäische Kommission hat aus diesem Grunde eine Reihe von Initiativen ergriffen, um den freien Verkehr von Waren und Dienst­leistungen zu gewährleisten und einen fairen Wettbewerb für die europäischen Verbraucher und Unternehmen sicherzustellen. Auf der Grundlage ½

des europäischen Binnenmarkts konnten wir die Gebühren für Dienst­leistungen im Bereich der grenzüberschreitenden Telekommunikation weiter verringern. In der heutigen Zeit ist es von besonderer Bedeutung, dass die Grundsätze, auf die sich die Politik der Europäischen Union ¾

stützt, allgemein anerkannt werden. Die Europäische Kommission hat in den letzten Jahren bei mehreren Mitgliedstaaten darauf hingewirkt, dass diese Grundsätze eingehalten und die Freiheits­rechte der Menschen uneingeschränkt respektiert werden. Im Rahmen der Initiative für **9./320**

Rechtsstaatlichkeit, die von der Kommission der Europäischen Union vorgeschlagen worden ist, werden wir diese Bemühungen in der Zukunft systematisch und nachhaltig fortsetzen. Wenn die aktuellen Probleme, die für die Menschen in Europa von Bedeutung sind, erfolgreich ange­gangen werden sollen, müssen ¼

sich die Organe der Europäischen Union auf die Bereiche konzentrieren, in denen sie wesentliche Fortschritte erreichen können. Herr Präsident, meine Damen und Herren! Die Lösung der dringenden Probleme der europäischen Bürgerinnen und Bürger erfordert ein gemeinsames Herangehen ½

der verschiedenen Organe der Europäischen Union. Die Europäische Kommission ist das einzige europäische Organ, das in jeden Schritt des gemeinschaftlichen Beschlussfassungsprozesses eingebunden ist. Bei dieser Gelegenheit muss hervorgehoben werden, dass die nationalen Regierungen ¾

und das Europäische Parlament ebenfalls eine entscheidende Rolle im Gesetzgebungsverfahren spielen; denn es sind die Minister der nationalen Regierungen und die Abgeordneten des Europäischen Parlamentes, die gemeinsam die europäische Gesetzgebung beschließen. **10./340**